

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 247.

Halle, Montag den 22. October

1838.

Am heutigen Tage wird das 32ste Stück der Gesetz-Samm-
lung ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 1935. die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. Juli d. J., betreffend das Verfahren hinsichtlich der Wieder-einziehung der durch Invaliden gegen die Vorschriften erhobenen Militair- Gnadengehälter und Wartegelder;
- 1936. das Privilegium wegen Emission auf den Inhaber lautender Obligationen über eine Anleihe der Stadt Eiberfeld von 250,000 Thlr. Vom 5. August c.; und die Allerhöchsten Kabinets-Ordres
- 1937. vom 31. dess. M., betreffend die Allerhöchste Genehmigung des Pflastergeld-Tarifs für die Stadt Bünde im Regierungs-Bezirk Minden, vom 15. Mai d. J., nebst dem Tarife selbst;
- 1938. vom 23. Sept. d. J., über das Verfahren bei un- freiwilligen Dienst-Entlassungen der Justiz-Kom- missarien, und
- 1939. vom 26. ejusd. m., betreffend die durch die Justiz- Visitationen bei Patrimonial-Gerichten entstehenden Kosten.

Berlin, den 20. October 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 19. Oct. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Post- und Kammergerichts-Rath Vallhorn den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, so wie den Ackerleuten Peter Becker und Jakob Wintscheif aus Bourauel, Regierungs-Bezirk Köln, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, d. 20. Oct. Se. Maj. der König haben dem Ober-Appellationsgerichts-Präsidenten von Haselberg zu Greifswald den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichen- laub, und dem Landrath des Kreises Altena, Landes-Direktor von Holzbrink, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Landesgerichts-Rath von Mirbach zu Eiberfeld den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der General-Major, außerordentliche Gesandte und bes- vollmächtigte Minister am Königl. Hannoverschen Hofe, Frei-

herr von Canitz und Dallwitz, ist von hier nach Hannover abgereist.

Berlin, d. 21. Oct. Se. Majestät der König haben dem Staats-Minister, Freiherrn von Werther, die Anlegung des ihm von des Kaisers von Rußland Majestät verliehenen St. Alexander-Newski-Ordens zu gestatten geruht.

Se. Durchl. der Prinz Karl Biron von Curland, ist von Breslau, und der Fürst zu Lynar von Luckau hier an- gekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 8ten Kavallerie- Brigade, von Fröhlich, ist von hier nach Stettin abgereist.

Mainz, d. 13. October. Nachdem Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm, unser Gouverneur, in einem Parolbefehl seinen Dank über den guten Zustand der Garnison ausgespro- chen und in sehr huldreichen Worten Abschied genommen hatte, reisten Höchstidieselben gestern Abend von hier wieder ab nach Darmstadt, wo der Prinz bis zum 20. d. Mts. verweilen wird, um nach einem spätern Aufenthalt von einigen Tagen in Weis- ningen, nach Berlin zurückzukehren. An demselben Tage traf Se. Exc. der General Müffling wieder hier ein.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 9. Oct. Allerhöchster Anordnung zufolge ist der Name Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich Karl von Preußen in die Listen des Kaiserl. Infanterie-Res- giments „Prinz Karl von Preußen“ eingetragen worden.

Italien.

Aus Venedig wird berichtet: Sonntag den 7. d. M. um 10 Uhr Morgens war Militair-Gottesdienst in der St. Marcus- Kirche, welchem Se. Maj. der Kaiser, von den Erzherzögen und der gesammten Generalität begleitet, beiwohnte. Der Kar- dinal-Patriarch las die stille Messe. Nach beendigtem Gottes- dienst musterten Se. Majestät die auf dem St. Marcus-Platz in dreifachen Reihen aufgestellten Truppen, welche hierauf vor Allerhöchstdemselben defilirten. Ihre Maj. die Kaiserin, mit den Erzherzoginnen, sah diesem militairischen Schauspieler von den Fenstern des Königl. Palastes zu. Nachmittags war große Regatta, oder Wettfahrt der Schiffer, auf dem Canal Grande, welchem Schauspiel, das von dem herrlichsten Wetter begünstigt wurde, Ihre Majestäten unter großem Jubel des Volkes bei-

wohnten. Abends beehrten Ihre Majestäten die Oper im Theater della Genie mit Ihrer Gegenwart. Montags den 8. Vormittags um 10 Uhr verfügten sich der Kaiser und die Kaiserin, von den Erzherzögen begleitet, an Bord der Fregatte „Venere“, welche die Flagge des Vice-Admirals Ober-Marine-Kommandanten, Marquis Paulucci, führte. Allerhöchstdieselben wurden auf der Fregatte vom Vice-Admiral und von dem Erzherzoge Friedrich, welchem für diesen erfreulichen Anlaß das Kommando der Manöver und der Parade am Bord dieses Kriegsschiffes übertragen worden war, empfangen. Sämmtliche Manöver wurden unter der Leitung des genannten Erzherzogs mit größter Präzision und Gewandtheit ausgeführt, worüber Se. Maj. die Allerhöchste Zufriedenheit an den Tag zu legen geruhten. — Als Ihre Majestäten nach beendigtem Manöver an der Piazzetta wieder ans Land gestiegen waren, verfügten sich Allerhöchstdieselben, von dem Gouverneur begleitet, in den ehemaligen Dogen-Palast und hierauf in die St. Marcus-Kirche, um alle dortigen Merkwürdigkeiten in Augenschein zu nehmen; später wurde noch die Kirche von Santa Maria della Salute von Ihren Majestäten besucht. Se. Majestät der Kaiser kehrte hierauf in den Palast zurück, Ihre Majestät die Kaiserin aber beehrte noch das Kloster der Salesianerinnen mit einem Besuche. — Auch der Nachmittag wurde von beiden Majestäten der Besichtigung verschiedener Anstalten und Merkwürdigkeiten der Stadt gewidmet.

Am 17. Septbr. ist zu Mailand ein Handelsvertrag zwischen Oesterreich und England abgeschlossen worden. Fürst Metternich und Sir Fr. Lamb haben die desfalligen Stipulationen regulirt. Die Ratifikation des Kabinetts von St. James ist am 12. Oct. erfolgt.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 15. October. Heute ist unter den gebräuchlichen Feierlichkeiten die Versammlung der Generalstaaten vom Könige durch eine Rede eröffnet worden, aus der wir die wichtigsten Stellen mittheilen. Der König sagte zu Anfange derselben: „Meine freundschaftlichen Verhältnisse zu den fremden Mächten haben seit der letzten Sitzung keine Veränderung erlitten. Auf die von mir im Frühjahre an die Abgeordneten der Höfe von Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Preußen und Rußland zu London gegebene Erklärung, welche den Zweck hat, ein Endresultat der belgischen Empörung zu erzielen, bin ich bis jetzt ohne Antwort geblieben. Ich habe stets die Hoffnung genährt, daß meine Erklärung, welche auf die früheren Bestimmungen jener Mächte sich gründet und die auch den einstimmigen Beifall der Generalstaaten erhielt, zu einem Erfolge führen wird, welcher mit der Ehre und dem wahren Vortheil Niederlands bestehen kann. — Die im vorigen Jahre mit Großbritannien und Preußen geschlossenen Verträge entsprechen ihren beabsichtigten Zwecken. Jetzt sind auch Unterhandlungen zur Regulirung des Handels-Verkehrs Niederlands mit dem Deutschen Zoll-Verein eröffnet.“ — Der übrige Theil der Rede betrifft nur innere Angelegenheiten. — Der Prinz von Oranien, der Prinz Friedrich und der Erbprinz von Oranien wohnten der Eröffnungs-Sitzung bei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. October. Heute ist auch nicht das Gerinreste bedeutend Politische zu melden. Das Einzige wäre vielleicht das, daß unsere Regierung sehr in Verlegenheit wegen der Truppen ist, indem sie, in vorvorsichtiger Weise, die Gelegenheit, darum anzuhalten, bei dem letzten Parlamente versäumt hat, und nun bis zur nächsten Session warten muß, wo sie wenigstens 10,000 Mann mehr zu fordern genöthigt sein wird. Alle unsere Kolonien befinden sich in der bedenklichsten Lage, Kanada so gut, wie Westindien, das Vorgebirge der guten Hoffnung nicht

minder, wie Indien und Australien: alle fordern, entweder innerer Zerrüttung oder auswärtiger Drohungen wegen, mehr Bayonnette. Und dabei ist kein Mann zu entbehren. Die fortwährenden trüben Aussichten für unsere Handels- und gewerblichen Interessen, und für die im Augenblick keine Besserung zu erwarten ist, dürften indeß Schaaren von unbeschäftigten Leuten liefern, welche gern Soldaten werden, sobald man sie nur verlangt.

London, d. 12. Oct. Der Herzog von Lucca ist gestern in London angekommen und von dem Prinzen von Capua, der sich mit seiner Gemahlin nur deshalb nach Dover begeben hatte, um den Herzog dort zu empfangen, nicht um nach dem Kontinent zu reisen, hierher begleitet worden. Man will wissen, daß der Herzog dem Prinzen die Erlaubniß seines erlauchten Bruders, des Königs von Neapel, überbringe, wieder an den neapolitanischen Hof zurückkehren zu dürfen, da bekanntlich wegen der Verheirathung des Prinzen mit seiner jetzigen Gemahlin, früheren Miß Penelope Smith, bis jetzt ein gespanntes Verhältniß zwischen den beiden Brüdern herrschte.

London, d. 13. Oct. Mit dem Herannahen des Novembers in Irland die Anzeichen von D'Connell's systematischen Bestrebungen, den Vorläufer-Verein zu organisiren und die Agitation von neuem ins Leben zu rufen, immer mehr an, zum Vorschein zu kommen. Um den 20. d. M. will D'Connell aus seiner Gebirgsseite hervorbretchen und das Land durchreisen. Mit Kanturk in der Grafschaft Cork, wo ein Diner für ihn veranstaltet ist, gedenkt er zu beginnen. Von da wird er sich nach der Grafschaft Tipperary begeben, an deren Gränze man ihm entgegenkommen und ihm ein Verzeichniß aller in dieser Grafschaft bereits angeworbenen Vorläufer übergeben will. Zu Clonsmel wird er einem zweiten großen Diner beiwohnen, an welchem alle Städte der Grafschaft mehr oder weniger Theil nehmen werden. Auch die katholische Geistlichkeit der Erz-Diocese Cashel, an ihrer Spitze der Erzbischof Slattery, wollen ihm zu Thurles ein Diner geben, und zwar, wie es heißt, als eine Genugthuung für die Angriffe, welchen D'Connell von Seiten eines katholischen Geistlichen dieser Diocese, des Herrn Davoran, ausgesetzt gewesen ist.

Der torjistisch-radikale Agitator, Herr Dastler, der gegen das neue Armen-Gesetz zu Felde zieht und seit kurzer Zeit eine nicht geringe Bedeutsamkeit erlangt hat, denkt jetzt schon daran, sich einen Sitz im Parlamente zu verschaffen. Wie verlautet, will Herr Stansfield, der Repräsentant von Huddersfield, ihm Platz machen.

Von den neuesten Nachrichten aus Jamaica, die bis zum 28. August reichen, müssen selbst die Oppositions-Blätter eingestehen, daß sie ziemlich günstig lauten. Alle Haus-Neger in der Nähe von Kingston waren an ihre Arbeit zurückgekehrt, und auch die Feld-Neger fingen allmählig wieder an, unter erträglichen Bedingungen zu arbeiten; man berechnet, daß schon ein Drittel der Letzteren von neuem zur Arbeit geschritten ist, und von den Anderen hoffte man bald dasselbe.

Spanien.

Aus Spanien ist nichts Neues von Bedeutung zu berichten. Es hieß, der königl. Generalissimus Espartero beschäftige sich von neuem mit einem Plan auf Estella. Munagorri's Unternehmungen soll einigen Bestand gewinnen. Indessen sind alle Angaben so unbestimmt, daß sich nicht darauf bauen läßt.

Türkei.

Aus Konstantinopel wird unterm 26. Sept. berichtet, daß Tags zuvor zu Bujukdere 18 Millionen türkischer Piaster (etwa 1,800,000 fl. C. M.) in Wechseln aus Alexandrien angelangt seien. Der Vicekönig von Egypten, Mehmed Ali,

sandte der hohen Pforte diese Summe, welche zum Theil aus dem Reste des Tributs vom vergangenen Jahre, zum Theil in einer kleinen Schuld Mehemed Ali's an den Bankier der Pforte, im Uebrigen in einer starken Kontozahlung an dem Tribut für das laufende Jahr besteht, an welchem nun nur noch vier Millionen rückständig bleiben, deren baldige Nachzahlung Mehemed Ali bestimmt zusichert.

Vermischtes.

— Koblenz, d. 14. October. Die Rhein- und Mosel-Zeitung enthält nachstehenden Bericht: Heute früh um halb sieben Uhr verspürte ich, im Begriff aufzustehen, einen Erdstoß, welcher mich im Bette hin und her schüttelte und die Thür im Schloffe rasselte machte. Das damit verbundene Geräusch glich dem eines plöztlich schnell und dumpf heranrollenden Wagens.

— Man schreibt aus Weimar, d. 14. October: Die thüringischen Berge haben sich etwas früh in das Winterkleid gehüllt und selbst unser naher, eben nicht sehr hoher Ettersberg war heute Morgen voller Schnee.

— In St. Petersburg zählt man 3774 Kutschen, 2565 Chaisen, 8863 Droschken und 10519 Schlitten und als Vorrspann dafür 30,254 Pferde.

— Das offizielle Journal von Neapel berichtet den Tod eines Schusters, der, gebürtig aus den Abbruzzern, den 10. Sept. zu Monate St. Angelo in der Capitanata in einem Alter von 103 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen verstorben ist. Er hatte 4 Frauen gehabt, war nie ernstlich krank gewesen, bis ihn im vergangenen Jahre die Cholera überfiel, von der er sich ohne Arzt durch gänzliche Enthaltung aller Nahrungsmittel und durch den Gebrauch des frischen Wassers befreiete.

— Der Moniteur parisien läßt in der Haute-Garonne eine Frau Namens Piron sterben, die 158 Jahr alt geworden sein soll. Sie hatte noch alle ihre Geisteskräfte, aber fast kein Loh Fleisch mehr. Sie wog nach ihrem Tode nur 42 Pfund. In ihrem 66. Jahre verkaufte sie ihre kleine Besitzung gegen eine Leibrente von 162 Franken, die der Käufer ihr also 92 Jahre lang zahlen mußte.

— Zwickau, d. 17. Oct. Im Laufe der vorigen Woche ist in unserer Nähe von der hiesigen Steinkohlenbau-Kompagnie ein Steinkohlenlager gefunden worden, bis heute 16 Fuß mächtig, ohne noch völlig durchbohrt zu sein. Die Bohrversuche werden fortgesetzt, und man sieht der Mittheilung der weitern Erfolge dieser für die vaterländische Industrie so wichtigen Unternehmung entgegen.

— Am 11. Okt. wurde das neu errichtete Denkmal des Reformators Zwingli in Cappel, in Gegenwart von etwa 5000 Menschen eingeweiht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Octbr. 1858	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Dbl. 30	4	109½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	68½	67½	Schlesische do.	4	105	—
Nm. Dbl. m. l. G.	4	103½	—	rückst. C. d. Nm.	—	98½	—
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	98½	—
Berl. Stadt = Dbl.	4	102½	—	Hinsch. d. Nm.	—	98½	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	98½	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	100½	—	Friedrichsd'or	—	18½	18
Gr. = H3. Pos. do.	4	104½	—	And. Goldmün-	—	18½	12½
Westp. Pfandbr. do.	3½	100½	100½	zen à 5 Thlr.	—	18½	12½
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Halle, den 20. October.

Weizen	2	thl.	7	gr.	6	pf.	bis	2	thl.	12	gr.	6	pf.
Roggen	2	"	1	"	8	"	—	2	"	2	"	6	"
Gerste	1	"	5	"	9	"	—	1	"	5	"	—	"
Hafer	—	"	22	"	6	"	—	—	"	25	"	—	"

Magdeburg, den 19. October. (Nach Wispehn.)

Weizen	52	—	58	thl.	Gerste	30	—	32	thl.
Roggen	48	—	50	"	Hafer	18	—	19½	"

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 18. October.

Weizen	4	thl.	20	gr.	bis	5	thl.	10	gr.
Roggen	4	"	18	"	—	5	"	—	"
Gerste	2	"	6	"	—	2	"	8	"
Hafer	1	"	18	"	—	1	"	20	"
Rappsaat	7	"	—	"	—	—	"	—	"
W. Rübsen	6	"	—	"	—	6	"	12	"
S. Rübsen	5	"	—	"	—	—	"	—	"
Del, der Str.	15	"	—	"	—	—	"	—	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. October: 31 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Weimar, d. 14. October. Die Getreide-Preise sind hier fortwährend im Steigen, und der Scheffel Roggen unseres Maaßes (beinahe dem Berliner Scheffel gleich), welcher sonst 1 Thlr. 16 bis 20 Gr. stand, kostet jetzt bereits mehr als den doppelten Preis, nämlich 3 Thlr. 12 Gr.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. October.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Mollere u. die Hrn. Kaufm. Ermeler u. Kuzendorf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Veer a. Stettin. — Hr. Kaufm. Abels a. Bremen. — Hr. Post-Inspr. Horn a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Edwenthal a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Zugel a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Freudel a. Kulmbach. — Hr. Geh. Finanz-Rath Baron v. Wade, Hr. Lieut. Baron v. Wade u. Hr. Landr. v. Wigleben a. Berlin. — Hr. Kfm. Kest a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wetternich a. Mainz. — Hr. Kaufm. Kammermeyer a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hammer a. Hamburg. — Hr. Pfarrer Liebetrut a. Frankfurt. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Vogel u. Hr. Kaufm. Jänechen a. Düben. — Mad. Koch a. Gr. Otterleben. — Hr. Pred. War u. Hr. Amtm. Vötiger a. Pletthen. — Hr. Part. v. Wigthum a. Berlin. — Hr. Part. Engelmann u. Hr. Antiquar Schrader a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Trautmannsdorf a. Frankfurt. — Fräul. Klausch a. Berlin. — Hr. Apotheker Nelle a. Halberstadt. — Hr. Schiffmeister Hennigke a. Hamburg. — Hr. Stud. Lindemann a. Ludin. — Hr. Einnehmer Neller a. Gr. Schierstedt. — Hr. Kaufm. Burger a. Hannover.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. theol. Kleinert a. Oldenburg. — Hr. Hofrath v. Freiburg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Stumme a. Frankenburg. — Hr. Kaufm. Krause a. Elrich. — Hr. Kaufm. Neumann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Williger a. Breslau. — Hr. Kaufm. Kühling a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eisenstuck a. Annaberg. — Hr. Kaufm. Hohl a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schuster a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Fühlmund a. Oldenburg. — Hr. Oberförster Bang a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Werner a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Knauf a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Lindemann a. Saalfeld.
Schwänen: Hr. Buchdr. Ludomirsky a. Hamburg. — Hr. Oekonom Sommer a. Jena. — Hr. Stud. Zimmermann a. Saarbrunn. — Hr. Mechanikus Wiener a. Leipzig. — Hr. Pastor Hundertmark a. Torgau.

Schwarzen Bär: Hr. Commissionair Richter a. Naumburg. — Hr. Stud. Dupont a. Frankenthal. — Hr. Kaufm. Grimm a. Zerbst. — Hr. Cand. chir. Mann a. Zetz. — Hr. Handl. Commis Schmidt a. Leipzig. — Hr. Lithograph Vollgold a. Hr. Modelleur Vollgold a. Nordhausen. — Hr. Handelsmann Leonardy a. Halberstadt.

Familien-Nachrichten.

Erbindungsanzeige.

Die heute früh erfolgte glückliche Niederkunft seiner Frau mit einem Knaben zeigt theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst an

Halle, den 21. October 1838.

D. Guerike.

Verbindungsanzeige.

Unsere heute geschlossene eheliche Verbindung zeigen wir unsern lieben Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Hergisdorf, den 14. Oct. 1838.

Gustav Klocke, Pastor.

Emma Klocke, geb. Regel.

Bekanntmachungen.

Ein junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und sich der Oekonomie widmen will, kann sofort auf einem Gute, im Anhalt-Oberrhein bezogen, eine Anstellung finden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Holzauction in Fienstedt.

Sonntag den 28. Oct. c., von Nachmittags 1 Uhr an, will ich eine Quantität alte Pflaumenbäume und verschiedene Nughölzer, als: eine bedeutende Anzahl Kistern, 2 große Birken, mehrere Kessel- und Birnbäume und sogenannte Dawilicken, öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkaufen, welches Kauflustigen, vorbehaltlich der im Termine zu erscheinenden Bedingungen, hierdurch bekannt gemacht wird.

Ehr. Aug. Volke in Fienstedt.

Mit Copiren von Collegien-Besten, so wie allen in das Fach eines Privatschreibers einschlagenden Aufträgen empfiehlt sich zu wohlgezügelter Berücksichtigung ganz ergebenst

F. W. Corvinus,
 Erbdel, No. 794. wohnhaft.

Verloren wurde eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt und römischen Ziffern. Auf dem Zifferblatt und im Gehäuse steht der Name des Verfertigers: Collin à Genève. Wer dieselbe beim Windmüller Heinze in Lobersdorf abgibt, erhält **Zwei Thaler** Belohnung.

Beim Gastwirth Brömme in Trotha sind junge türkische Enten zu verkaufen.

650 Thlr. Kinderzelder sind sogleich anzuleihen hinter der Ulrichstraße No. 393. bei dem Kriminalboten Börner.

Bekanntmachung.

Von der Leipziger Michaels-Messe habe ich eine große Auswahl von Kleidungsstücken mitgebracht und verkaufe solche zu auffallend billigen Preisen. Meine Wohnung ist in der Pastorgasse neben dem Kaufmann Herrn Kraemer in Wessin an der Saale.

Michael Levi.

Den 12. d. Mts. ist mir mein Hühnerhund, braun gefleckt, mit braunem Behang, kleiner Statur, auf den Namen Picas hörend, abhanden gekommen; sollte Jemanden selbiger zugehört sein, so bitte ich, mich gefälligst zu benachrichtigen, und demselben eine angemessene Belohnung zusichern.

Krosigk, den 19. Oct. 1838.

Schmeller.

Es werden bei mir immerfort Getreide-Fegen fertig, worauf nicht nur alle Getreide-Arten, sondern auch Raps, Rübensaat und Deter rein gemacht werden können. Selbige sind gegen die früher angefertigten viel verbessert, der Preis einer jeden ist dadurch aber nicht erhöht; es ist eine fertig und steht zum Verkauf bei dem

Schlossermeister Ansin
 in Eisleben.

Haus- und Ackerverkauf.

Ich bin gesonnen, mein allhier gelegenes Haus mit 3 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern, hinlänglichen Bodenraum, Scheune, Schaaf-, Pferde-, Kuh- und Schweineställen, alles neu gebaut, auch einem dabei befindlichen Garten; ingleichen 4 1/2 Acker, welcher sich durchgängig zum Weizenbau eignet, aus freier Hand auf hiesigem Rathskeller den 8. Jan. l. J. Nachmittags um 1 Uhr meistbietend zu verkaufen. Es können 2 Drittheile der Kaufzelder darauf stehen bleiben. Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Schaafstedt, am 14. Oct. 1838.

Carl Andreas Fritsche.

Den ersten Transport schönsten Braunschweiger Früh-Flachs erhielt und verkauft denselben im Einzelnen wie in Quantitäten zu billigen, jedoch festen Preisen.

E. Dönig,

Leipzigerstraße No. 1616.

Nürnbergger Kurze Waaren-Handlung

von

Th. Gerlach jun. in Halle,
 empfiehlt

Spiegel in allen Größen zum Hängen und Aufstellen, in Holz, Blech und Pappe, **Toiletten, Whist- und Boston-Marken, Schach- und Domino-Spiele, ord. und f. Tabatieren, Würfel, Säfel-Stuis mit Nadeln, Schröpfschnepper, Laterna Magica, Perspective, Brillen, Kämmen, Feuerzeuge in Blech-Stuis, und eine große Auswahl von Gesellschafts-Spielen zu den billigsten Preisen.**

Eine mit sehr guten Empfehlungen versehene und in allen weiblichen Arbeiten erfahrene Wirthschafts-Demoiselle, wünscht sofort oder Weihnachten eine anderweite Versorgung. Alles Nähere durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler in Halle.

Montag den 22. October eröffne ich mein neu eingerichtetes Kaffeehaus und Billard in der Stadtfließergasse im Hause des Buchhändlers Herrn Anton, welches ich meinen verehrten Freunden und Gönnern hiermit ergebenst bekannt mache, mit dem Bemerkten, daß ich alles anbieten werde, Ihre Zufriedenheit zu erwerben. Auch nehme ich sowohl in als außer dem Hause Aufträge zu Diner und Souper an und werde die billigsten Preise dabei stellen. Von der Promenade ist ebenfalls ein Eingang durch den Garten zu meiner Wirthschaft.

Böhme.

Die ersten Zufuhren neuen Flachs empfing
 Friedrich Hensel.